

Pressestatement

Nikolas Klauser, Schülersvertreter der AGFS

Sind wir Schüler zweiter Klasse?

Ich vertrete heute alle Schülerinnen und Schüler der freien Schulen in Baden-Württemberg. Das sind über 100.000 Schülerinnen und Schüler.

Warum gehen wir Schülerinnen und Schüler morgen auf die Straße?

Es ist uns Schülern wichtig, für freie Schulen einzustehen. Wir haben uns beim Eintritt oder beim Wechsel von der Grundschule auf eine weiterführende Schule bewusst für diese entschieden.

Was waren die Gründe, die uns dazu bewogen haben?

Ich kann nur von mir persönlich reden, von meinen Erfahrungen:

Freie Schule heißt nicht Eliteschule! Nein, freie Schule heißt viel mehr eine Schule mit besonderem Angebot besuchen zu dürfen.

Mir war es zu Beginn meiner Schulzeit und ist es heute noch wichtig an eine Schule zu gehen, die nicht nur ihre Schülerinnen und Schüler auf Leistung trimmt, sondern wo auch das soziale Miteinander und soziale Lernen durch Besinnungstage und Sozialpraktika eine große Rolle spielt.

Mir ist eine Schule wichtig, die einen gemeinsamen Wertehorizont hat und vermittelt und in der so etwas wie ein Gemeinschaftsbewusstsein existiert.

Ich wollte auch auf eine Schule, die mich bei meinem schulpolitischen oder sonstigem Engagement unterstützt. und die es mir möglich macht, hier zu stehen und dafür zu demonstrieren, dass Schulen, die sich durch besondere Leitbilder einen solchen Stellenwert in unserer Gesellschaft erworben haben, nicht unterfinanziert werden.

Ich trete dafür ein, dass auch weiterhin Schülerinnen und Schüler unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern diese besonderen Angebote, die jede unserer Schulen hat, in Anspruch nehmen können. Ich weiß, dass in dieser Frage alle Schülerinnen und Schüler von freien Schulen hinter meiner Forderung stehen. **Der Politik rufe ich zu, wir sind keine Schüler zweiter Klasse!**

Es gilt das gesprochene Wort